

Oberbürgermeisterin der Stadt Köln
Henriette Reker

Beigeordneten der Stadt Köln
Dr. Harald Rau

Köln, den 8. Oktober 2025

**Drogenhilfe Köln und SKM Köln mit gemeinsamem Engagement
Weiterentwicklung des Kölner Suchthilfekonzepts**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Dr. Rau,

die Drogenhilfe Köln und der SKM Köln begrüßen die Initiative zur Weiterentwicklung des Kölner Suchthilfekonzepts. Wiederholt haben wir darauf hingewiesen, dass die bisherigen Maßnahmen den veränderten Konsummustern und den daraus resultierenden Herausforderungen nicht mehr gerecht werden. Die nun veröffentlichten Eckpunkte sind aus unserer Sicht ein Schritt in die richtige Richtung.

Die Entwicklung der offenen Drogenszene in Köln ist besorgniserregend. Um die Situation nachhaltig zu verbessern, reichen die aktuell bestehenden Unterstützungsangebote und Maßnahmen zur Befriedung des öffentlichen Raums jedoch nicht aus. Neben der Sicherung bestehender Angebote ist es entscheidend, dass kurzfristig eine verbindliche Klärung der Finanzierung von den dringend notwendigen zusätzlichen Hilfsangeboten erfolgt – ohne zusätzliche Mittel wird eine Verbesserung der Lage nicht möglich sein.

Angesichts der großen Herausforderungen haben sich die Drogenhilfe Köln und der SKM Köln entschlossen, ihre Expertise und jahrzehntelange Erfahrung gemeinsam in die Weiterentwicklung des Drogenhilfeangebots einzubringen.

Mit der Mitteilung an den Hauptausschuss am 29. September hat die Stadtverwaltung für zwei Projekte einen ersten groben Fahrplan vorgelegt. Wir begrüßen, dass Konzept- und Standortfragen in Workshops mit Betroffenen, Polizei, überregional und international tätigen Fachleuten, sowie gesundheitspolitischen Ratsmitgliedern diskutiert werden sollen. Allerdings vermissen wir die Einbindung der Kölner Träger. Als langjährig in diesem Arbeitsfeld engagierte Organisationen erwarten wir, an den weiteren Gesprächen und Überlegungen zur Weiterentwicklung des Suchthilfekonzepts beteiligt zu werden – sowohl in den angekündigten Workshops als auch darüber hinaus.

.../2

Drogenhilfe Köln gGmbH
Victoriastraße 12, 50668 Köln
Telefon +49 (0)221 912797-27
Fax +49 (0)221 912797-20

Geschäftsführung
Markus Wirtz

SKM Köln
Sozialdienst Katholischer Männer e. V.
Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln
Telefon +49 (0)221 2074-0
Fax +49 (0)221 2074-303

Vorstand
Elisabeth Quiske, Jens Röskens

Wir sind überzeugt, dass die Stadt Köln auf die Kompetenz, der in Köln etablierten und mit der lokalen Situation vertrauten Träger angewiesen ist, um wirksame und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Dazu gehört auch unsere grundsätzliche Bereitschaft, kurzfristig die Trägerschaft für die interimistische Aufenthaltsfläche in der Nähe des Drogenkonsumraums am Neumarkt zu übernehmen – vorausgesetzt, die Konzeption entspricht den fachlichen Standards und trägt wirksam zur Verbesserung der Lage bei.

Gleiches gilt ebenfalls für die in Projekt 2 genannten Angebote.

Angesichts der zeitlichen Dringlichkeit halten wir eine rasche Konkretisierung des Begriffs „Aufenthaltsfläche“, sowie eine kurzfristige Einladung zu den angekündigten „auslotenden Gesprächen“ für geboten. Die Drogenhilfe Köln und der SKM Köln stehen als verlässliche Partner für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Suchthilfe in Köln bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Witz

Geschäftsführer
Drogenhilfe Köln



Jens Röskens

Vorstand
SKM Köln